

Die SW&D will u. a. mit ihrem Online-Portal für Politikwissenschaft (pw-portal) die Kommunikation und Verfügbarkeit politikwissenschaftlicher Forschungsergebnisse aus den ihr wichtigen Themenfeldern für eine breitere Öffentlichkeit ermöglichen. Mit dem 2022 erfolgten Relaunch des Online-Portals ermöglicht das pw-portal in diesem Sinne die Verbreitung von politikwissenschaftlichen Forschungsergebnissen und Veröffentlichungen. Aus der Tradition der Annotierten Bibliographie erwachsen, ist es ebenso Ziel des heutigen pw-portals Wissenschaftler*innen eine Plattform zu bieten, wie allen interessierten Bürger*innen mit frei zugänglichen Beiträgen aufzuzeigen, welche praxisrelevanten Erklärungen die Politikwissenschaft für das aktuelle politische Geschehen bereithält.

Im Folgenden berichten Svenja Sinjen und ihr Team aus der Redaktion des pw-portals zu den Neuerungen und Besonderheiten des Online-Portals im Zuge des Relaunches, der pünktlich zum Stiftungsjubiläum erfolgte.

Wissenschaftskommunikation durch das PORTAL FÜR POLITIKWISSENSCHAFT

Svenja Sinjen

Die Stiftung Wissenschaft und Demokratie hat sich 2020 entschieden, die Wissenschaftskommunikation zu einem zentralen Element der operativen Stiftungstätigkeit zu machen und das Portal für Politikwissenschaft in diesem Sinne weiterzuentwickeln. In der Folge entwickelte das Team des Portals ein umfassendes Konzept für seine zukünftige Arbeit, das die inhaltliche Ausrichtung und den öffentlichen Auftritt erneut auf den Prüfstand stellte. Begleitet wurde dieser Prozess durch eine Umfrage unter den Autor*innen und Nutzer*innen des Portals, die in das Reformvorhaben einbezogen wurde. Im August 2020 war es dann soweit – nach monatelanger intensiver Arbeit konnte das neue pw-portal an den Start gehen.



Torte zum Relaunch des pw-portal

Auftrag des Portals bleibt auch weiterhin, aufzuzeigen, welche Erklärungen die Politikwissenschaft für das aktuelle politische Geschehen bereithält. Entsprechend der Förderschwerpunkte der Stiftung stehen jetzt aber die drei Großthemen „Parlamentarismus und Repräsentation“, „Außen- und Sicherheitspolitik“ sowie das Schnittmengenthema „Demokratie und Frieden“ im Mittelpunkt der inhaltlichen Arbeit. Diese drei Themen umfassen wiederum **zwölf Themenfelder**:

 <p>Außen- und Sicherheitspolitik</p>	 <p>Demokratie und Frieden</p>	 <p>Repräsentation und Parlamentarismus</p>
<p>Außen- und Sicherheitspolitik</p> <hr/> <p>Strategische Konkurrenz im internationalen System</p> <hr/> <p>Konflikte und Krisenprävention weltweit</p> <hr/> <p>Radikalisierung und Terrorismus</p> <hr/> <p>Die internationale Ordnung, der Westen und die USA</p>	<p>Demokratie und Frieden</p> <hr/> <p>Autokratie vs. Demokratie: das Wiederaufkommender Systemkonkurrenz</p> <hr/> <p>Europa und EU: auf dem Weg zur Eigenständigkeit?</p> <hr/> <p>Das Versprechen der liberalen Verfassungsstaaten</p> <hr/> <p>Strukturwandel der Gesellschaft: von der Klimakrise bis zur digitalisierten Welt</p>	<p>Repräsentation und Parlamentarismus</p> <hr/> <p>Parlamente und Parteiendemokratie unter Druck</p> <hr/> <p>Transparenz und (neue) Kommunikationsformen in der Politik</p> <hr/> <p>Partizipation diesseits und jenseits von Wahlen</p> <hr/> <p>Effizienz und Leistungsfähigkeit parlamentarischer Strukturen</p>

Mit dem Sonderschwerpunkt **„Das Fach“** wurde ein weiteres Themenfeld geschaffen, das sich ganz grundsätzlich mit der Politikwissenschaft, ihrer Entwicklung und ihren Teilbereichen befasst. Die über 40.000 Beiträge, die das Portal seit seiner Gründung veröffentlicht hat, konnten größtenteils den neuen Themenfeldern zugeordnet werden.



Daneben wurden die Beitragsformate erweitert. Zukünftig wird das pw-portal neben den vielfach gelesenen Rezensionen zu politikwissenschaftlichen Neuerscheinungen vermehrt Analysen, Essays, Kommentare, Standpunkte, Forschungsüberblicke und Interviews anbieten.

Die Homepage wurde vollständig überarbeitet. Das neue Design, das für die Nutzung auf mobilen Endgeräten optimiert wurde, soll der besseren Übersichtlichkeit der Angebote und Aktivitäten des pw-portals dienen. In diesem Zusammenhang wurden auch die Autor*innenprofile neu gestaltet, um eine bessere Vernetzung zu ermöglichen. Sie werden nun mit ihren gesammelten Beiträgen und weiteren Informationen zu ihrer Person vorgestellt. Diese Neuerung ist Ausdruck der besonderen Wertschätzung für die Wissenschaftler*innen und Praktiker*innen, die dem Portal ihre Expertise großzügig zur Verfügung stellen.

Demokratien sind heute mit einer Vielzahl erheblicher Probleme konfrontiert, die eine intensive und aufgeklärte gesellschaftliche Debatte erfordern. Im diesem Sinne kann es nur begrüßt werden, dass die Wissenschaft – auch die Politikwissenschaft – heute mehr Gehör denn je findet. Das neue pw-portal versteht sich als Kommunikator zwischen Politikwissenschaft und Gesellschaft. Mit seiner Arbeit bietet es nicht nur Wissenschaftler*innen eine Plattform für ihre Veröffentlichungen, sondern auch interessierten Bürger*innen die Möglichkeit, sich über aktuelle Forschungsergebnisse zu informieren, um die politischen Entwicklungen unserer Zeit besser einordnen zu können – ein schöner Auftrag, wie wir finden.

Welche Erklärungen hält die Politikwissenschaft für aktuelle politische Geschehen bereit? Erkunden Sie dazu direkt das pw-portal und durchstöbern sie die Beiträge in allen Themenfelder: www.pw-portal.de

